



Nordbadischer Volleyball-Verband e.V.
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg
Tel: 06221/314222, Fax: 06221/314021
e-mail: nvv@volleyball-nordbaden.de
www.volleyball-nordbaden.de

DM U20 in Heidelberg

DVV-Pokalfinale in SAP Arena Mannheim · Protokoll Bezirkstage Nord und Süd 2015 · Bundespokal der ARGE-Auswahlen · Ballspiel-Symposium 2015 · Bezirkskadervergleich in Eppingen · LBS Cup Beachvolleyball 2015 · Baden-Württemberger Beacher in Velden/Wörthersee · SAMS Informationen · NVV-Ehrenmitglied Werner Haas verstorben · DM U20 männlich in Heidelberg · B-Trainer Fortbildung 2015 · Die letzten Papierpässe · Jugend trainiert für Olympia

MIKASA

IN GERMANY by HAMMER

NEU
2015

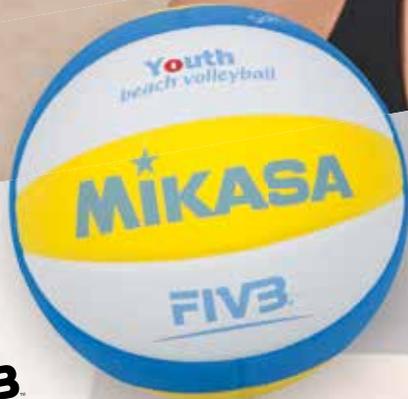
Bezug nur über den einschlägigen Fach- und Spezialversandhandel!
HAMMER SPORT AG, Von-Liebig-Straße 21, D-89231 Neu-Ulm | Tel.: (0731) 974 88 -0 | www.mikasa.de

Foto: MIKASA, Marta Menegatti (ITA)



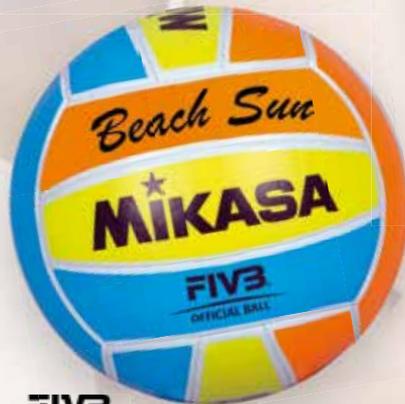
SBV Youth
Gewichtsreduzierter
Beachvolleyball für Anfänger

FIVB



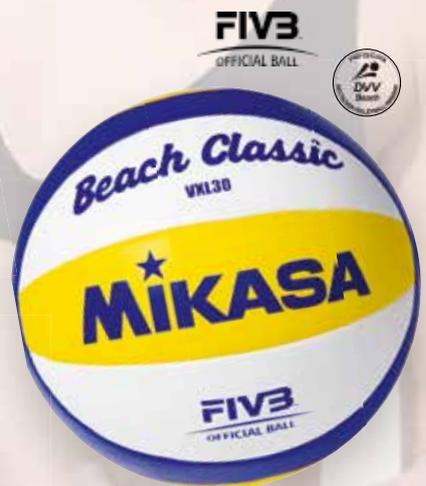
FIVB
OFFICIAL BALL

Beach Star
Freizeitbeachvolleyball
für perfekte Sichtbarkeit



FIVB
OFFICIAL BALL

Beach Sun
Farbenfroher Freizeit-
beachvolleyball



**Beach Classic
VXL30**
Trainings- und Freizeit-
beachvolleyball

Editorial

Nachruf

Ende Juni ist unser Ehrenmitglied Werner Haas, von 1979-1989 Vorsitzender des NVV, verstorben. Seinen Nachruf finden Sie als traurige Chronistenpflicht in dieser Ausgabe.

SAMS

Nach der SAMS-Schulung am 27. Juni sind nun alle Vereine gefordert, die notwendigen Aufgaben – siehe dazu Informationen auf Seite 7 – die mit SAMS verbunden sind, zu erledigen. SAMS wird uns langfristig die Verwaltungsarbeit erleichtern, jetzt zu Beginn ist allerdings ein gewisser Erstaufwand erforderlich. Wichtig ist, dass die Eigenverantwortung der Vereine viel höher ist als vorher und auch wahrgenommen werden muss. Erfolgt dies, wird SAMS eine echte Erleichterung darstellen. Im August startet dann die mit SAMS verknüpfte gemeinsame Homepage mit Südbaden. Hinter den Kulissen wird daran derzeit eifrig gebastelt.

DVV-Pokalfinale in Mannheim

Nach 10 Jahren in Halle/Westfalen steigt das absolute nationale Volleyball-Highlight ab 2016 in der SAP Arena in Mannheim. Damit findet der emotionale Höhepunkt direkt vor unserer Haustür statt. Gefordert sind wir nun aber auch: 12.500 Zuschauer in eine proppenvolle Arena zu locken und die tolle Stimmung von Halle zu übertreffen, das sind schon Herausforderungen. Ab sofort ist das DVV-Pokalfinale 2016 im Vorverkauf und mehr als tausend Karten sind schon weg!



Das DVV-Pokalfinale begeistert immer wieder die Massen. Foto: Tom Schulte.

Jubiläum

Dieser Tage begeht NVV-Präsident Harald W. Schoch sein 25-Jähriges Dienstjubiläum. Beim Verbandstag 1990 ins Amt gewählt, steht er nun seit einem Vierteljahrhundert an der Spitze der Nordbadischen Volleyballer. Eine lange Zeit, in der Vieles passiert ist im Verband. Sportliche Erfolge genauso wie tiefgreifende strukturelle Veränderungen, um den NVV zukunftsfähig zu erhalten. Harald W. Schoch ist damit auch der dienstälteste „Landesfürst“ im Deutschen Volleyball-Verband.

Ich wünsche allen Lesern schöne Sommerferien, ein paar erholsame volleyballfreie Tage und dann ab September viel frischen Wind für das erste SAMS-Spieljahr

Holger Schell, Redakteur ViN

IMPRESSUM

Volleyball in Nordbaden ist das amtliche Organ des Nordbadischen Volleyball-Verbandes e.V. (NVV).

Herausgeber: NVV

Redaktion: Holger Schell, Geschäftsführer

Redaktionsanschrift: NVV Geschäftsstelle, Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg, Tel. 06221-314 222, E-Mail: nvv@volleyball-nordbaden.de

Konto NVV: Spk. HD, BIC: SOLADES1HDB, IBAN: DE33 6725 0020 0050 0229 94

Layout Titelseite & Titelstory: Angel Ponz (ponz.design)

Anzeigen: Bodo Kalesse (Sponsoringbeauftragter), Holger Schell (Geschäftsführer).

Druck & Vertrieb: City-Druck Heidelberg, Lang Industrie Dienst GmbH Leimen

Auflage: 1.300 bei sechs Ausgaben jährlich

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Zusätzliches Abo: Euro 13,- /Jahr. Infos über Geschäftsstelle.

Redaktionsschluss der sechs Ausgaben: 15. Januar, 15. März, 15. Mai, 15. Juli, 15. September, 15. November.



volley. wie sonst?

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Anzeige MIKASA	2
Editorial, Inhalt, Impressum	3
NVV amtlich	4-7
Flash	8-9
Titelstory: DM U20 in HD	10-11
LBS Cup Beachvolleyball	12-13
Ballspiel-Symposium	14-15
Bildung	16
Turnier Ludwigsburg	17
Bundespokal ARGE	18-21
Bezirkskadervergleich	22-23
ARGE Beach in Velten	24-25
Jugend trainiert für Olympia	26-27
DVV-Pokal	28
Termine, Kontakte	29
Pinnwand	30
Anzeige City Druck HD	31
Anzeige engelhorn sports	32

Geschäftsstelle:

Grundsätzliche Öffnungszeiten:
MO - DO 10-16 , FR 10-13 Uhr
sowie nach Vereinbarung.
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg,
06221-314222, E-Mail
nvv@volleyball-nordbaden.de,
www.volleyball-nordbaden.de.
Bankverbindung bei Sparkasse HD
IBAN: DE33 6725 0020 0050
0229 94
SWIFT-BIC: SOLADES1HDB.

Redaktionstermin Ausgabe 5/15:

Dienstag, 15.09.2015.

ViN Online

Das ViN wird bereits eine Woche vor dem Erscheinen des gedruckten Heftes online auf der Homepage im Downloadbereich abgelegt!

Herbst-Camp

Von Montag, 02.11. bis Freitag, 06.11.2015 findet das Herbst-Camp in Sinsheim statt. Anmeldung: www.volleyball-nordbaden.de

NVV Ballpool

Folgende Mikasa Bälle sind über den NVV zu beziehen:

- MVA 200 (DVV 1)
- MVA 300 (DVV 1)
- MVA 350 SL (gewichtsreduziert)
- SV 3 (gewichtsreduziert)
- SKV5 Kids
- VLS 300 Beach Champ (DVV 1)
- VXT 30 Beach (DVV 1)
- Promoball Mini Halle & Beach

Produktinformationen gibt es unter www.mikasa.de. Dem NVV steht nur ein begrenztes Kontingent an Bällen jährlich zur Verfügung. Bitte informieren Sie sich vor einer Bestellung bei der Geschäftsstelle. Preise für NVV Vereine auf Anfrage!

Offizieller NVV Spielball

In allen NVV-Ligen sind in der Saison 15/16 zugelassen:

- MIKASA MVA 200 (DVV 1)
- MIKASA MVA 300 (DVV 1)
- MIKASA MVA 310 (DVV 1)

Spielbälle OL Baden: MVA 200 & 300. Ab der Regionalliga ist nur der MVA 200 zugelassen.

Klebeband für Kleinfeldspiele

Der NVV vertreibt gelbes Klebeband (Rolle zu 66m mit 5 cm Breite) zum Abkleben der Spielfelder bei U12-U14. Eine Rolle kostet 4,00 € inkl. 19% MwSt. und kann über die Geschäftsstelle bezogen werden.

Camps 2015

02.-06.11.2015 in Sinsheim
28.-31.12.2015 in Wiesloch

Internationaler Spielberichtsbogen

Der NVV vertreibt den Internationalen Spielberichtsbogen. Ein Block mit 15 Spielen kostet 7,33 € inkl. 19% MwSt. und kann über die Geschäftsstelle bezogen werden.

Entsorgung alter Handys

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund (NABU) Deutschland ist der NVV als Sammelstelle für alte Handys anerkannt. Die Handys können in der NVV-Geschäftsstelle abgegeben werden und werden dann an den NABU weitergeleitet. Mit den Beträgen, die aus dem Recycling der Handys an den NABU fließen, werden Naturschutzprojekte in Deutschland finanziert. Also: Alt-Handys bitte an den NVV!

SAMS Wiki

<http://wiki.sams-server.de>

NVV-Geschäftsstelle geschlossen

Vom 8. bis zum 30. August 2015 bleibt die NVV-Geschäftsstelle geschlossen.

Jugendrunde 2015-16

Anmeldung zur neuen Jugendrunde weiblich (männlich ?) am 17.9.2015. Staffeltag am Dienstag 29.09.2015. Meldung an: G.Grether@web.de Gerhard Grether, Staffeleiter

SAVE THE DATE

Länderspiel der Auswahlmannschaft der Juniorinnen U18 Deutschland : Frankreich am 13.12.2015 um 16:00 Uhr in Pforzheim, Berta-Benz-Halle

Kammachi Verbands-pokal 2015

Die komplette Vorrunde im Kammachi Verbandspokal findet am Sonntag, 13. September in der Großsporthalle in Bretten statt.

ViN Versand

Da die Deutsche Post AG im Direktversand des ViN für die Anschriftenberichtigung umgezogener ViN-Empfänger nicht zu akzeptierende Kosten erhebt, hat der NVV diesen Service abbestellt. Wir erfahren also nicht mehr, wenn eine Bezieheranschrift nicht mehr korrekt ist. Wer also nach einem Umzug kein ViN mehr erhält, sollte uns seine aktuelle Anschrift mitteilen.

DVV-Männer im September in Ludwigsburg

Volleyball-Fans in und um Ludwigsburg können sich wieder auf ein hochattraktives Turnier mit den DVV-Männern freuen: Vom 25. bis 27. September trifft der WM-Dritte in der MHP Arena auf die Weltklasse-Teams aus Frankreich, Serbien und Slowenien. Das Turnier dient den Spielern von Bundestrainer Vital Heynen wie auch den drei Gegnern als direkte Vorbereitung auf die Europameisterschaft in Sofia/Bulgarien (9.-18. Oktober).

Mit der MHP Arena in Ludwigsburg haben die deutschen Männer beste Erfahrungen gemacht: im Januar 2014 siegten Georg Grozer & Co vor ausverkaufter Halle in überragender Manier in der WM-Qualifikation. Mittlerweile weiß man, wie das „Projekt YOLO“, das in Ludwigsburg begann, endete: mit der sensationellen WM-Bronzemedaille in Polen.

Ähnliches schwebt Heynen auch dieses Mal vor: das Turnier wird in genau dem Modus gespielt wie die EM-Vorrunde, bei der Bulgarien (9.10.), die Niederlande (10.10.) und die Tschechische Republik (11.10.) die Gegner sind.

Und mit einer erfolgreichen Generalprobe in Ludwigsburg soll dann weiter Geschichte geschrieben werden. Denn noch nie hat eine deutsche Männer-Nationalmannschaft eine Medaille bei Europameisterschaften gewonnen. „Das Turnier in Ludwigsburg ist das Beste, was uns passieren kann. Wir haben die besten Mannschaften, die verfügbar sind: Russland, Italien und Polen spielen beim World Cup, danach kommen Frankreich, Serbien und Deutschland in Europa. Zudem spielt meine Mannschaft so gerne in Ludwigsburg“, ist Vital Heynen begeistert.

Der Ticketverkauf läuft, die Fans können sich auf alle Fälle auf drei Tage und sechs Spiele hochklassigen, europäischen Männer-Volleyball freuen – mit allen Stars, die dann auch bei der EM für Furore sorgen wollen.

Der Spielplan in Ludwigsburg

Freitag, 25.9.:
FRA–SRB (17h) & GER–SLO (20h)

Samstag, 26.9.:
GER–FRA (17h) & SRB–SLO (20h)

Sonntag, 27.9.:
FRA–SLO (14h) & GER–SRB (17h)

SeniorenInnen Ü49 und Ü59

Liebe Volleyballfreunde, liebe Verantwortlichen für den Seniorenspielverkehr,

in unserem Terminplan für den Regionalbereich Süd sind die Regional- und Deutschen Meisterschaften der Seniorinnen Ü49 und Senioren Ü59 falsch aufgeführt. Die Meisterschaften im Oktober und November 2015 sind zu streichen.

Am Sonntag, 13. März 2016 finden die Regionalmeisterschaften statt. Pro Landesverband sind zwei Mannschaften startberechtigt. Der Sieger der Regionalmeisterschaften qualifiziert sich direkt für die Deutschen Meisterschaften. Der Vizeregionalmeister spielt eine Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft.

Die Deutschen Meisterschaften finden analog den anderen Deutschen Meisterschaften der Senioren/innen am 14. und 15. Mai 2016 (Pfingsten) statt. Die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft (Vizemeister) wird am Sonntag, 17. April 2016 gespielt.

Wolfgang Hörmann, RSW Süd

Sitzvolleyball Hoffenheim

Infos zur Trainingsgruppe

Treffpunkt: Sporthalle Hoffenheim, Silbergasse 45, 74889 Sinsheim/Hoffenheim

Trainingszeiten: jeden Dienstag von 19:30 bis 21:30 Uhr

Bekleidung: bequeme Sportkleidung und Turnschuhe (Umkleidekabinen/Duschen vorhanden)

Kosten: keine

Kontakt: Diana Schütz, Anpiff ins Leben e.V., Mobil 0175-6598257

<http://www.anpiff-ins-leben.de/sport-fuer-amputierte/sitzvolleyball.html>

DM Sitzvolleyball

Am Wochenende 26.-27.9. findet in Hoffenheim die Deutsche Meisterschaft im Sitzvolleyball statt.

Beginn der Spiele am Samstag, 26.09. um 11:00 Uhr, Ende gegen 18:30 Uhr. Am Sonntag, 27.09. geht es um 09:30 Uhr weiter, das Finale findet am späten Vormittag statt mit anschließend Siegerehrung.

Ballspiel-Symposium 2015

Das Ballspiel-Symposium findet vom 25.-26.09.2015 (Fr-Sa) in den Räumen der Universität Karlsruhe KIT statt.

Thema: Schiedsrichter.

Anmeldung ab sofort möglich unter **www.Ballspiel-Symposium.de**

DVV-Pokalfinale 2016 in Mannheim

Ab 2016 findet das DVV-Pokalfinale in der Mannheimer SAP Arena statt.

Termin 2016: Sonntag, 28. Februar.

Nachruf

NVV-Ehrenmitglied Werner Haas verstorben!

Der Nordbadischer Volleyball-Verband (NVV) trauert um sein Ehrenmitglied Werner Haas, der am 29. Juni 2015 kurz vor seinem 87. Geburtstag verstorben ist.

Werner Haas begann in den 1970er-Jahren für den Bezirk Mitte (heute Bezirk Süd) im Raum Karlsruhe in verschiedenen Funktionen aktiv mitzuarbeiten.

Von 1979-1989 war er in der Boomphase des Verbandes als NVV-Vorsitzender verantwortlich für viele neue Strukturen. Der NVV stieß in diesen Jahren oft an seine organisatorischen Grenzen. Ständig mussten neue Ligen gegründet werden, damit die vielen neuen Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen konnten. „Volleyball an jedem Ort in Nordbaden“ so lautete das NVV-Motto in den Jahren unter seinem Vorsitz.

Werner Haas begründete auch die NVV-Tradition von Großveranstaltungen in der damals neuen Karlsruher Europahalle. 1987 fand das Europacup Finale der Landesmeisterinnen statt, 1988 das Vier-Nationen-Turnier der Männer, 1989 dann die EM-Vorrunde der Damen, der 1991 die EM-Vorrunde der Herren folgte. Bei der Vorrunde der Europameisterschaft der Frauen in der Karlsruher Europahalle im Jahr 1989 trug er als letztmals OK-Vorsitzender an vorderster Stelle Verantwortung für diese Großveranstaltung. Er wirkte als Vorsitzender des NVV-Ehrenrats von dessen Gründung an bis zu seinem Tod. Er war Mitinitiator und Vorsitzender des NVV-Freundeskreises.

Der NVV wird Werner Haas ein ehrendes Andenken bewahren und seine großen Verdienste um unseren Sport nicht vergessen.



Bild oben: Werner Haas beim 90. Geburtstag von Edgar Blossfeldt (verstorben 2012) im Dezember 2009. Bild unten: Bei seinem 75. Geburtstag 2003 mit Frau Edith und Peter Matheis (2.v.l.) und Harald W. Schoch (r.).



Ehrungen

Mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet wurden Heike Metzger und Steffen Wagner, TSG Ketsch.

Geburtstage

- 05.08., Diego Ronconi, NVV-Lehrwart, 51 Jahre
- 11.08., Hans-Jürgen Weberskirch, Spruchkammer, 53 Jahre
- 14.08., Bodo Kalesse, Sponsoring, 73 Jahre
- 17.08., Dieter Bär, Ehrenmitglied, 76 Jahre
- 18.08., Michael Franke, Staffelleiter Mixed, 31 Jahre
- 19.08., Cornelia Brückl, Kadertrainerin, 57 Jahre
- 22.08., Thomas Schäfer, NVV-Schiedsrichterwart, 43 Jahre
- 01.09., Karsten Burkard, Sportkreisvertreter, 42 Jahre
- 07.09., Walter Kappl, Sportkreisvertreter, 90 Jahre
- 16.09., Michael Ebert, LSA, 50 Jahre
- 18.09., Harald W. Schoch, Präsident, 68 Jahre
- 18.09., Nicole Wiederich, Jugendpräsidium, 21 Jahre
- 24.09., Roland Groß, Sportkreisvertreter, 67 Jahre
- 27.09., Hiltrud Oser, Spruchkammer, 53 Jahre

Bezirkstag Nord und Süd

Protokoll gemeinsamer Bezirkstag Nord und Süd am 27.06.2015 in Forst

1. Eröffnung und Begrüßung

Thomas Arndt eröffnet um 14.33 Uhr den Bezirkstag Nord und Süd und begrüßt die anwesenden Vereins- und Verbandsvertreter. Dem TV Forst wird als Ausrichter ein Gastgeschenk überreicht. Die Genehmigung der veröffentlichten Tagesordnung vom Bezirkstag Nord und Süd erfolgt einstimmig.

Carolin Faller, Bezirksvorsitzende Süd, wurde krankheitsbedingt entschuldigt. Alle Vereine mit Mannschaften am Spielbetrieb sind beim Bezirkstag anwesend. NVV-Präsident Harald W. Schoch begrüßt auch alle Vereins- und Verbandsvertreter und gibt noch Informationen zu zukünftigen Veranstaltungen im Verbandsgebiet.

2. Genehmigung Protokolle BT 2014

Die Protokolle der Bezirkstage Nord und Süd waren in ViN 4/14 veröffentlicht. Es gab keine Einwendungen gegen die Genehmigung der beiden Protokolle.

3. Berichte Vorsitzende

Der Bericht des Bezirksvorsitzenden Nord war im ViN 3/2015 veröffentlicht.

4. Aussprache über den Bericht

Es gab keine Fragen oder Anmerkungen aus der Versammlung zum Bericht des Bezirksvorsitzenden Nord.

5. Ehrungen Staffelleister und Pokalsieger 2014/2015

Harald W. Schoch und Thomas Arndt ehrten die Staffelleister und Pokalsieger aus den Bezirken durch die Übergabe einer Urkunde.

6. Staffeleinteilung 2015/2016

Da bereits am selben Tag vor und nach dem Bezirkstag die Staffelsitzungen stattfanden, gab es keine weiteren Fragen oder Anmerkungen zu den Staffeleinteilungen.

7. Orte der Bezirkstage 2016

Folgende Vorschläge als Orte und Ausrichter der nächsten separaten Bezirkstage für Nord und Süd wurden einstimmig

angenommen: Nord Eberbach (TV Eberbach) und Süd Bretten (TV Bretten).

8. Verschiedenes

Hinweis von Holger Schell, dass die LSO in der gerade angepassten Version dahingehend aktualisiert wurde, dass die Mannschaften nur noch zwei Schiedsrichter in der Mannschaftsmeldung aufführen müssen. Grund dafür ist die Festlegung, dass der Schreiber keine mehr Lizenz benötigt.

Nachdem keine weiteren Fragen und Anmerkungen aus der Versammlung kamen, schloss Thomas Arndt den gemeinsamen Bezirkstag 2015 um 14:59 Uhr.

gez. Martin Rattinger, Protokollführer
gez. Thomas Arndt, Bezirksvorsitzender Nord

SAMS Informationen

Nach der SAMS-Schulung beim Bezirkstag in Forst, sind nun die Vereine am Zug und müssen folgende Aufgaben erledigen:

1. Rechte vergeben:

Hier haben wir eine Rechtematrix auf der Homepage zur besseren Übersichtlichkeit abgelegt. Bitte dabei beachten, dass der Begriff Vereinsvorsitzender im Sinne von §26 BGB zu verstehen ist. Ebenfalls nicht sinnvoll ist es, eine Person als Abteilungsleiter und Vereinsvertreter zu benennen, da der Abteilungsleiter schon alle Rechte hat.

Achtung: Ist eine Person kein Mitglied im Verein, kann sie auch keine Funktion haben. Jeder Nutzer muss eine E-Mailadresse und eine Telefonnummer angeben, ansonsten ist kein Zugang möglich.

2. Passbilder hochladen:

Zu jeder Spielerlizenz, die für die kommende Saison verlängert oder beantragt werden soll, muss vorher ein Foto hochgeladen werden.

Achtung: Die Lizenzgebühr (gilt nicht bei ePässen Jugend) wird bereits fällig bei Verlängerung der Spielerlizenz (ePass) und nicht erst mit der Zuordnung zur Mannschaft.

3. Mannschaften:

Gültige ePässe zur Saison 15/16 dann den Mannschaften zuordnen und den Mannschaften auch Mannschaftsverantwortliche, Trainer usw. zuordnen.

4. Eigenverantwortung

In SAMS sind die Verein und die Nutzer

für die Aktualität ihrer Daten selbst verantwortlich.

5. Freigabe von ePässen

Ist ein Spieler in SAMS angemeldet, erhält er den Freigabe Code per E-Mail direkt und kann ihn an den neuen Verein weitergeben. Er kann auch alle seine Lizenzen (ePass, Schiedsrichter, Trainer) einsehen.

6. Wiki und Fragen

Bei Fragen oder Problemen bitte zuerst im SAMS-Wiki nachlesen. Besteh dann noch Klärungsbedarf, bitte an die NVV-Geschäftsstelle wenden.

Achtung: Oft ist es einfacher und effektiver, ein Problem in einem kurzen Telefonat zu klären als durch mehrmaligen E-Mailverkehr.

Das Ende einer Ära

Die letzten NVV-Papierpässe wurden ausgestellt.



Mit der Einführung der ePässe zur nächsten Saison geht beim NVV die Ära der Papierpässe zu Ende. Amelie Kronauer und Fabienne Seidler, die beim VC Walldorf in der Saison 2015-16 in der U14-Mannschaft spielen werden, waren die



letzten NVV-Volleyballerinnen, für die noch Papierpässe ausgestellt wurden. Grund genug für NVV-Präsident Harald W. Schoch sich auf den Weg nach Walldorf zu machen und den beiden ein kleines Präsent zu überreichen.

„Normalerweise werden die Ersten besonders begrüßt“, so Harald W. Schoch, „doch da alle bisherigen Papierpässe auf elektronischem Weg zeitgleich in ePässe umgewandelt wurden, war der erste NVV ePass-Inhaber nicht zu ermitteln. Daher hatten wir die Idee, die Inhaber der zuletzt ausgestellten Papierpässe zu prämiieren.“

Beim Überreichen des Präsent wünschte er Amelie und Fabienne noch viel Freude und Erfolg bei ihrer weiteren Volleyballkarriere.

Bild oben links: NVV-Präsident Harald W. Schoch mit Amelie Kronauer (Mitte) und Fabienne Seidler.
Bild oben rechts: Das Präsent-Paket mit einem Original Beach-Top von Vizeweltmeisterin Britta Büthe.
Bild unten: Die Trainingsgruppe des VC Walldorf mit Trainerin Christina Roßmanith (r.). Bild: NVV.



Änderung der Finanzordnung – Gebühren Schiedsrichter

Der NVV-Vorstand hat am 19.3. folgende neue Gebühren im Bereich Schiedsrichter ab dem 1.4.2015 beschlossen:

Alle Fortbildungen werden in Zukunft **ohne Gebühr** angeboten.

Jugend-Ausbildung: 25 €

D-Ausbildung: 40 €

C-Ausbildung: 40 €

BK (inklusive B): 80 €

Überprüfung bei fehlender Jahresberechtigung 20 €

Begründung:

Der LSRA hat die bisher anfallenden Fortbildungsgebühren auf die erhöhten Kosten der Ausbildung umgelegt. Damit entfällt für die Vereine und die Schiedsrichterausbilder ein hoher bürokratischer Aufwand, weil die 3,- für die Fortbildungen nicht mehr überwiesen und verbucht werden müssen.

DVJ-Spielabzeichen

Die Deutsche Volleyball-Jugend hat eine neue Spielabzeichen Broschüre sowie ein ganz neues Spielabzeichen Poster entwickelt.

Die Abzeichen, Flyer und Poster können Vereine direkt auf der DVJ-Homepage runterladen sowie auf Anfrage hin direkt per Mail oder online bestellen, alle weiteren Infos findet ihr auf unserer Homepage unter Schule-Volleyball Spielabzeichen.

www.dvj.de



RNS

Norbert Sauer
Rechtsanwalt

Mannheimer Straße 290
69123 Heidelberg
Tel. 06221 7539127
Fax 06221 7539129

n.sauer@sauer-ra.de
www.sauer-ra.de

DM U20 männlich

Deutschen Meisterschaften der U20 männlich beim Heidelberger TV

Erstmals richtete der Heidelberger TV am Pfingstweekende eine Deutsche Meisterschaft im Volleyball aus. Nachdem sich bis Ende Februar kein Ausrichter gefunden hatte, entschieden sich die Verantwortlichen um Abteilungsleiterin Martina Einsele kurzerhand zuzuschlagen und sich zu bewerben. Nach dem Zuschlag blieben somit nur noch ganze 12 Wochen Vorbereitungszeit. Personell mit neun Leuten gut besetzte Orga-Team mit Martina Einsele, Bastian Ditschmann, Kathrin Kürschner, Christian Lohse, Kevin Stein, Frank Steininger, Jan Scheuermann, Christian Urbanek und Lucas Wenz im März schließlich Ihre Arbeit auf. Zahlreiche Helfertreffen, Detailfragen, Diskussionen und stundenlange Beprechnungen später stand im Mai der Veranstaltungsplan. Schließlich sollten die 16 Teams aus ganz Deutschland ein ordentlich organisiertes Event geboten bekommen. Als Hallen standen dem Heidelberger TV sowohl die Pestalozzihalle

als auch das SZM sowie die Helmholtzhalle zur Verfügung. Der Oberbürgermeister Dr. Würzner erklärte sich bereit auch Schirmherrschaft für die Veranstaltung zu übernehmen.

Drei Wochen vor Beginn der Meisterschaft standen mit den Meistern und Vizemeistern der acht Regionalverbänden auch endlich die Teilnehmer fest und es kündigte sich alles an, was im Volleyball Rang und Namen hat. Mit dem VfB Friedrichshafen als Titelverteidiger stand bereits der Favorit im Vorfeld fest.

Nach Abnahme der Hallen durch die DVJ und dem Schiedsrichtereinsatzleiter am Freitagabend konnte das Turnier schließlich von Katrin Siemon am Samstag eröffnet werden und die Gruppenspiele beginnen. Hier setzten sich der TuS Kriftel, dem VfB Friedrichshafen, der SC Schornsheim sowie den Netzhoppers Königs Wusterhausen durch. Die Spieler des Heidelberger TV zeigten sich von der Atmosphäre und der Spielstärke bei Ihrer



Eröffnung. Foto: Nils Wüchner, www.volley-photo.de



VfB Friedrichshafen: Meister 2015. Foto: Nils Wüchner, www.volley-photo.de



Heidelberger Kulisse. Foto: Nils Wüchner, www.volley-photo.de

ersten Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft sehr beeindruckt. So blieb das Team trotz engen Spielen etwas hinter den Möglichkeiten zurück und musste trotz guter Möglichkeiten bereits nach der Vorrunde ausscheiden.

Im Viertelfinale vermochte der VC Gotha am Sonntagmorgen dann sogar beinahe den großen Favoriten zum Sturz zu bringen, mussten sich am Ende aber mit einem 15:17 im dritten Satz dann doch geschlagen geben. Am Ende standen sich schließlich mit der TuS Kriftel und dem VfB Friedrichshafen zwei ebenbürtige Mannschaften im Finale gegenüber. Trotz starker Gegenwehr gelang es am Ende dem VfB Friedrichshafen vor gut 700 Zuschauern mit einem 26:24 und 25:23 den Titel zu verteidigen und den Pokal an den Bodensee zu holen. Das Team des Gastgebers konnte aber das Mindestziel erreichen und schlug den SC Strande um am Ende den 15. Rang zu belegen.

Über 1500 Zuschauer an zwei Tagen begleiteten die Veranstaltung bei ausgesprochen guter Stimmung. Die Mannschaften zeigten sich als faire Teilnehmer, die Schiedsrichter sehr zufrieden und die DVJ erleichtert eine rundum gelungene Veranstaltung abschließen zu können.

Und auch das Orga-Team möchte sich auf diesem Wege bei allen fleißigen Händen, den Sponsoren, Unterstützern und Sympathisanten herzlichst bedanken. Eine großartige Veranstaltung wäre ohne diese herausragende Unterstützung niemals möglich gewesen.

Eindrücke, Bilder, Mannschaftsinfos mit Links findet Ihr in der Nachbetrachtung in unseren sozialen Medien und natürlich auf www.dm2015u20.de oder www.volleyball-htv.de sowie den Homepages der DVJ und DVV.

Christian Urbanek, HTV

Platzierungen

1. VfB Friedrichshafen
2. TuS Kriftel
3. N.H. Königswusterhausen & SC Schornsheim
5. VC Gotha
6. FT 1844 Freiburg
7. Schweriner SC
8. Berliner TSC
9. TSV Mühldorf
10. TV Baden
11. Moerser SC
12. TSV Giesen
13. VV Humann Essen
14. ASV Dachau
15. Heidelberger TV
16. SC Strande



Spielezene Finale. Foto: Nils Wüchner, www.volley-photo.de



Sieger Torte. Foto: Nils Wüchner, www.volley-photo.de



Die HTV-Jungs überzeugten. Foto: Nils Wüchner, www.volley-photo.de

LBS Cup Beachvolleyball 2015

Heidelberg: Heißester Standort der Tour!

Am bisher heißesten Wochenende des Jahres zeigten die Beachvolleyballer, was selbst bei 40° Hitze an tollen Leistungen noch machbar ist. Wobei: Ohne den Feuerwehr-Schlauch, der noch am Freitagabend mit heißer Nadel gestrickt wurde – Danke Vera! –, hätten wir nicht spielen können. Permanent mussten die Felder gewässert werden, der Sprung in den Neckar nach jedem Spiel war quasi Programm und bei den Nebencourts beim Heidelberger TV war der extra für die Beacher gefüllte Pool dauerbelegt. Dafür haben

wir es in den Sonderbericht „Alle Wetter“ im SWR 3 am Samstagabend geschafft und auch in den ARD Tagesthemen vom 4.7. wurden wir gezeigt unter dem Motto: „Bei der Hitze ziehen die Beachvolleyballer ihren Sport noch durch!“ Schon der Aufbau am Freitag war eine Hitzeschlacht, der Samstag dann der absolute Wärmehöhepunkt und am Sonntag halfen ein paar Grad weniger. Trotz der Hitze kamen noch Zuschauer, ebenfalls eine fantastische Leistung. Mit der Zusammenlegung des LBS Cup

Beachvolleyball mit dem 13. Heidelberger Rollstuhl-Marathon und dem „Schaufenster des Sports“ am Sonntag waren drei tolle Sportveranstaltungen an einem Ort vereint.

Stellt das „Schaufenster des Sports“ mehr den Breitensport in den Mittelpunkt, war der Rollstuhl-Marathon knallharter Leistungssport. Bei den Frauen wurde sogar trotz der Hitze der bisherige Weltrekord geknackt. Wahnsinn! Es war schon spektakulär, wie schnell die Handbikes an uns vorbei düsten.

Beim Beachvolleyball wurden sowohl bei den Damen als auch bei den Herren die Favoriten ihrer Rolle gerecht. Das Männerhalbfinale sah die von 1-4 gesetzten Teams am Start. Im Finale setzten dann Tim Holler und Jonas Schröder die Setzposition eins dann erfolgreich in den Sieg um, mussten gegen Max Bentzien und Mirko Schneider weniger schufften, als im Halbfinale gegen Marvin Klass und Manuel Lohmann. Hier ging es im Entscheidungssatz mit 15:12 deutlich knapper aus. Auch Lisa Arnholdt und Leonie Welsch schafften den Start-Ziel-Sieg von der Pole Position. Ihr Finalsieg gegen das internationale Team Lubica Siposova und Lucia Behunova aus der Slowakei war extrem ausgeglichen und damit spannend und fand mit einem 15:13 im Entscheidungssatz nach 11:13 Rückstand ein spektakuläres Ende.

Wir danken allen beteiligten Sponsoren und Partnern sowie den fleißigen Helfern des Heidelberger TV und freuen uns schon auf 2016, wenn dann am letzten Juliwochenende das Finale der Baden-Württembergischen Beachvolleyball Tour am Neckarstrand stattfindet.

Holger Schell



Machten wieder einen coolen Job: Die HTV-Helfer! Foto: Nils Wüchner.



Abkühlen war zwingend notwendig! Foto: Nils Wüchner.

LBS Cup Beachvolleyball

Alle Infos & Anmeldungen unter:
www.beachvolleyball-bawue.de



Und ohne Schlauch ging absolut nichts! Foto: Nils Wüchner.



Impressionen vom Rollstuhl-Marathon. Foto: Nils Wüchner.



Finaler Jubel von Lisa Arnholdt und Leonie Welsch. Foto: Nils Wüchner.



Trotz Hitze wurde im Finale um jeden Ball gefightet. Foto: Nils Wüchner.



Geschafft! Siegerehrung, dann noch fix abbauen und ab ins Kühle, wenn welche zu finden war. Foto: Nils Wüchner.

Ballspiel-Symposium 2015

Schiedsrichter - Partner mit Pfiff

Der Zusammenschluss von elf Ballspielverbänden im Basketball, Fußball, Handball, Rugby und Volleyball in Baden-Württemberg informiert:

Der Schiedsrichter steht im Mittelpunkt

Der Verein Ballspielsymposium Baden-Württemberg e.V. lädt zum VII. Ballspiel-Symposium am 25. und 26. September 2015 nach Karlsruhe ein. Das Thema des zweitägigen Fachkongresses von elf baden-württembergischen Ballsportverbänden heißt: „Schiedsrichter – Partner mit Pfiff“. Thematisch greift das Symposium unter anderem die Problematik des immer größer werdenden Mangels an Schiedsrichtern als auch das oftmals polarisierende Verhältnis zwischen Sportlern, Trainern, Funktionären und Fans mit den Unparteiischen auf, die selten geliebt, oft respektiert und immer unverzichtbar sind, um regulären Mannschaftssport zu gewährleisten.

Das Symposium beginnt freitags um 14.15 Uhr, endet samstags um 13.15 Uhr und wird im Auditorium Maximum des KIT in Karlsruhe durchgeführt. Eine im Teilnehmerpaket enthaltene, bunte Freitagabend-Veranstaltung mit Verköstigung und künstlerischer Einlage des Improvisationstheaters WildWechsel findet im Südwerk in Karlsruhe statt. Das Symposium gilt für Übungsleiter und Trainer der Verbände als Fortbildungsveranstaltung und ist offen für alle interessierten Sportfreundinnen und Sportfreunde sowie die Medien.

Beim VII. Ballspiel-Symposium 2015 stimmen zwei Hauptvorträge auf das Thema ein. Lutz Wagner, einer der erfahrensten deutschen Fußball-Schiedsrichter und Lehrwart der DFB-Schiedsrichterkommission der Amateure, referiert freitags zum Thema „Gegenseitiges Verhalten von Spielern/Trainern und Schiedsrichtern.“ Dr. Florian Dürr vom Badischen Sportbund Nord beschäftigt sich samstags

mit der „Demografischen Entwicklung im Schiedsrichterwesen.“

An beiden Kongresstagen werden jeweils vier Workshops angeboten, bei denen Experten aus den Sportarten Basketball, Fußball, Handball, Rugby und Volleyball Themen rund um das Schiedsrichterwesen beleuchten und die Teilnehmer ausgiebig Gelegenheit haben werden ihre Ideen und Sichtweisen einzubringen. Themen der Workshops sind unter anderen „Schiedsrichtergewinnung und -erhalt: Was können wir gemeinsam tun?“, „Social Media: Fluch und Segen“, „Schiedsrichterförderung – Persönlichkeitsentwicklung und innovative Coaching-Methoden“, „Gewalt gehört ins Abseits & Erarbeitung eines Ehrenkodex“ oder „Akzeptanz in einer Männerdomäne: SchiedsrichterINNEN“. Bei dem Best Practice-Workshop zum Thema „Life Kinetik“ bekommen die Teilnehmer dann Einblicke in dieses interessante Konzept, welches unter anderem zum Erhalt und zur Steigerung der geistigen und körperlichen Fitness dient.

Interessant wird die Talkrunde, bei der sich der ehemalige FIFA-Schiedsrichter Knut Kircher, Volleyball-Bundesliga-Trainer Stelian Moculescu, der in allen sportlichen Lebenslagen bewährte Basketball-Funktionär Thorsten Kustos und der internationale Rugby-Schiedsrichter Klaus Blank, designierter Präsident des Deutschen Rugby-Verbandes, unter der Gesprächsführung von SWR-Moderator Jürgen Essig austauschen werden.

Info und Anmeldung:

www.ballspiel-symposium.de

Kontakt: info@ballspiel-symposium.de

Verantwortlich i.S.d.P.: Ballspiel-Symposium e.V., Claus-Peter Bach

VII. Ballspiel | Symposium
25./26. September 2015
Institut für Sport und Sportwissenschaft des KIT - Karlsruhe

SCHIEDSRICHTER
- Partner mit Pfiff -

BBW bfv wfv BHV HVW NVV VLW

Anmeldung unter www.ballspiel-symposium.de



VII. Ballspiel | Symposium

25./26. September 2015
Institut für Sport und Sportwissenschaft des KIT - Karlsruhe

SCHIEDSRICHTER - Partner mit Pfiff

Freitag, 25. September 2015



- 14:15 - 14:45 Uhr Eröffnung und Grußworte (im Audimax-Gebäude des KIT)
- 14:45 - 15:45 Uhr Hauptvortrag I **Gegenseitiges Verhalten von Spielern/Trainern und Schiedsrichtern** - Lutz Wagner¹
- 16:00 - 17:30 Uhr Workshop 1: **Schiedsrichtergewinnung und -erhalt: „Was können wir gemeinsam tun?“**
- Jochen Kühnle², Stefan Blumenrode³, Siegfried Vetter⁴ (identisch mit WS 5)
- Workshop 2: **Social Media: Fluch und Segen** - Michael Haug⁵
- Workshop 3: **Fachgespräch: „Schiedsrichterförderung - Persönlichkeitsentwicklung & innovative Coaching-Methoden“** - Florian Steinberg⁶, Ralf Tietge⁷
- Workshop 4: **Konfliktmanagement Trainer/Schiedsrichter** - Roland Grabs⁸
- 17:45 - 19:15 Uhr Talk - „**Schiedsrichter - Mittendrin! Nicht nur dabei!**“ - Moderation: Jürgen Essig⁹
- 19:45 Uhr Gemeinsames Abendessen im Südwerk Karlsruhe / im Programm: Improvisationstheater WildWechsel, Stuttgart

Samstag, 26. September 2015



- 09:00 - 10:00 Uhr Best Practice - **Life Kinetik** (in Sporthalle des Institutes für Sport und Sportwissenschaft des KIT) - Klaus Weiß¹⁰
- 10:15 - 11:45 Uhr Workshop 5: **Schiedsrichtergewinnung und -erhalt: „Was können wir gemeinsam tun?“**
- Jochen Kühnle², Stefan Blumenrode³, Siegfried Vetter⁴ (identisch mit WS 1)
- Workshop 6: **Akzeptanz in einer Männerdomäne: SchiedsrichterINNEN**
- Christine Baitinger¹¹, Daniela Klotz¹², Dana Teagarden¹³, Anne Panther¹⁴
- Workshop 7: **Gewalt gehört ins Abseits & Erarbeitung eines Ehrenkodex** - Thaya Vester¹⁵, Arno Heger¹⁶
- Workshop 8: **Fachgespräch: „Anforderungen an Schiedsrichter und deren technische Unterstützung“**
- Jürgen Rieber¹⁷, Klaus Blank¹⁸
- 12:00 - 13:00 Uhr Hauptvortrag II **Demografische Entwicklung im Schiedsrichterwesen** - Dr. Florian Dürr¹⁹
& Referenten der Fachverbände
- 13:05 - 13:15 Uhr Bilanz: **Gedanken zum Abschluss** - Heinz Janalik²⁰

Aktuelle Informationen & Anmeldung unter www.ballspiel-symposium.de



Das Ballspielsymposium wird gefördert von:



Das diesjährige Ballspielsymposium wird außerdem von folgenden Sponsoren unterstützt:



*Änderungen vorbehalten!

Lehrwesen

B-Trainer Fortbildung 2015!

Wieder fanden sich die B-Trainer der Region in der Sportschule Schöneck zusammen um gemeinsam Trends, Technik und Taktik zu diskutieren.

Am Freitagnachmittag stellte Diego Ronconi die verschiedenen Aspekte des "Umkehrspiels" K2/K3 vor. Zunächst wurde theoretische Grundlagen erarbeitet, die anschließend in kleinen Übungsformen durchgeführt wurden.

Der Samstag stand ganz im Zeichen von Bundesligatrainer Ruben Wolochin vom TV Bühl. Sein Thema war zunächst dem Zuspield gewidmet, welche Kriterien es gibt einen Zuspielder auszuwählen, welche technischen und taktischen Skills ein Zuspielder entwickeln muss. Die 3 Ausführungsphasen wurden erörtert.

Auch wieder im Programm hatte Ruben die Vorstellung von Kleinfeldspielen und

die Wichtigkeit immer mit Ball im Team im Training zu arbeiten anstatt Einzeltraining. Zu allen theoretischen Ausführungen hatte Ruben auch praktische Beispiele im Programm, die von den Teilnehmern mehr oder weniger gut ausprobiert wurden.

Sonntagmorgen wurde dann wieder in der Halle gearbeitet. Diego Ronconi widmete sich den Wunschthemen der Teilnehmer: viele Spieler im Training mit nur einer Halle, Einführung des Einbeiner-Angriffs. Abgerundet wurde der Lehrgang mit vielen kleinen Trainingsbeispielen, die ebenfalls auch praktisch umgesetzt wurden.

Ein Dank wie immer an die Organisation und insbesondere an Ruben Wolochin, der den Teilnehmern viele Impulse gab für das Training in den jeweiligen Teams.

Eintägige Fortbildungen

Lezte Fortbildung 2015 ist die zum Thema Medizin mit Dr. Uwe Schlittenhardt und Roland Surblys beim 11. NVV Cup am Sonntag, 20.12. in Mannheim.

Alle eintägigen Fortbildungen stehen jedem interessierten Trainer, Übungsleiter und Betreuer offen. Eine Trainerlizenz ist für die Teilnahme nicht erforderlich.

Anmeldung auf www.volleyball-nordbaden.de im Bereich Trainer/Lehrgänge.

Eine vorherige Registrierung auf der Homepage ist erforderlich.



Alle Teilnehmer der B-Trainer-Fortbildung in der Sportschule Schöneck. Foto: Marcus Flöser.

www.ticketmaster.de

Hotline 0 18 06 / 9 99 00 00

0,20 EUR/Verbindung aus dt. Festnetz, max. 0,60 EUR/Verbindung aus dt. Mobilfunknetz

www.easyticket.de

Hotline 07 11 / 2 55 55 55

**LAYENBERGER**
PREMIUM PRODUCTS



25.–27. Sept. 2015

MHPArena, Ludwigsburg

Volleyball

4-Nationen-Turnier Männer

Deutschland | Frankreich | Serbien | Slowenien

ERGO

MIKASA
THE ORIGINAL
HAMMER SPORT AG

 **STANNO**

 **DVV**
DEUTSCHER VOLLEYBALL-VERBAND



TOURISMUS & EVENTS
LUDWIGSBURG

Bundespokal 2015

Silber und Bronze für ARGE BaWü beim Bundespokal

Mit zwei Medaillen für die ARGE-Teams ist der Bundespokal in Ibbenbüren zu Ende gegangen. Die U18-Mädels von Landestrainer Sven Lichtenauer unterlagen erst im Finale der favorisierten Auswahl aus Nordrhein-Westfalen knapp mit 1:2 und sicherten sich so nach einem starken Turnier die Silbermedaille. Die Jungs von Landestrainer Michael Mallick mussten nach hartem Kampf im Halbfinale, im wohl besten Spiel des Turniers, dem Team aus Mecklenburg-Vorpommern den Vortritt lassen, durften sich am Ende aber über Bronze freuen.

Auftakt nach Maß

Gut sortiert und konzentriert begann die weibliche U18-Auswahl von Landestrainer Sven Lichtenauer gegen das junge Team aus Sachsen-Anhalt, bei dem etliche Spielerinnen des jüngeren Jahrgangs zum Einsatz kamen. So war die Ba-Wü-Auswahl in allen Spielelementen überlegen. Lichtenauer nutzte die Chance auch den Wechselspielerinnen Spielpraxis zu verschaffen. Am Kräfteverhältnis auf dem Feld änderte das nichts und so ging das Match mit 25:16 und 25:11 an das ARGE-Team.

Im zweiten Match des Tages revanchierte sich die Mädels aus Baden-Württemberg dann beim östlichen Bundesnachbarn für die Niederlage beim Bundespokal im Vorjahr. Dort musste sich die ARGE trotz gutem Spiel am Ende den Bayerinnen mit 0:2 geschlagen geben. Diesmal sollte es besser laufen und so begann Ba-Wü motiviert und engagiert. Immer wieder sorgten die Aufschläge von Lena Große-Scharmann für Problemen in Bayerns Annahme. Im Zuspield setzte Julika Hoffmann ihre Angreiferinnen variabel ein, so dass Lilli Werscheck und Julia Wenzel auf den Außenpositionen für viel Druck sorgten. Nach anfänglichem Rückstand kam Bayern zwar zwischenzeitlich nochmal etwas heran, musste sich zum Satzende aber mit 18:25 deutlich geschlagen geben. Den Start in den zweiten Durchgang verschlief die ARGE zunächst und zeigte Unsicherheiten in der Annahme. Doch die stabilisierte sich nach dem 3:7 Rückstand und so folgte schon beim 11:11 der Ausgleich. Auch danach blieb Ba-Wü am Drücker. Die Feldabwehr um Libera Sophia Bodlée hatte sich nun besser auf Bayerns Angrei-

ferinnen eingestellt und im Block packten Merle Weidt und Antonia Steinbach kräftig zu. Schritt für Schritt baute Ba-Wü den Vorsprung aus und sicherte sich nach dem 25:15 Satzgewinn auch das Match mit 2:0. Lichtenauer zeigte sich zufrieden von der Leistung seiner Mädels. „Wir hatten einen guten Start ins Turnier und haben dann gegen Bayern konsequent den Druck in Aufschlag und Angriff hoch gehalten“, sagt der Trainer.

Ebenfalls makellos fällt die Bilanz am ersten Tag bei den U19-Jungs aus. Im ersten Spiel gegen Sachsen-Anhalt gelang der ARGE ein konzentrierter Turnierauftritt. Vor allem Diagonalspieler Marius Hauser war mit einer bestechenden Angriffsquote unterwegs und vom Gegner kaum zu stoppen. Das gelang den Mittelblockern Adrian Schuhmacher und Johannes Schief dafür mit den Angriffen der SA-Auswahl umso besser und so ging der erste Satz mit 25:13 an Ba-Wü. Am Gesamtbild änderte sich im zweiten Durchgang nichts. Am Ende stand nach dem 25:10 der 2:0 Matchgewinn. Deutlich höher hingen die Trauben gegen Niedersachsen. Weil das Team sein erstes Spiel gegen Hamburg verloren hatte, musste nun ein Sieg gegen die ARGE her, um noch Chancen auf den Gruppensieg zu haben. Entsprechend umkämpft ging es zur Sache. Die Ba-Wü-Jungs knüpften an die gute Leistung im vorigen Spiel an und agierten im ersten Satz weiter auf hohem Niveau. Das wurde mit dem 25:19 belohnt. Ein Leistungsabfall kam dann im zweiten Abschnitt der Partie und so blieb es bis in die Schlussphase ausgeglichen. Dass Niedersachsen einen möglichen Satzgewinn nicht verbuchen konnte, lag am stabilen Sideout-Spiel der ARGE-Jungs. Hier tat sich auf der Diagonalposition vor allem Oliver Hein hervor, der mit cleveren und sicheren Angriffen für die wichtigen Punkte auf dem Weg zum 25:23 sorgte. Im dritten Spiel des Tages ging es gegen Hamburg. Ein Gegner, vor dem Mallick seinen Schützlingen Respekt eingeschärft hatte. „Hamburg hat auf Außen und Diagonal drei starke Angreifer, die sehr hoch



Jubel, Trubel, Heiterkeit. Erfolgreiche Ba-Wü-Athleten. Foto: Malte Missoweit.

und hart abschlagen können. Darauf mussten wir uns einstellen“, so Mallick. Das gelang seinem Team. Moritz Rauber kratzte in der Abwehr immer wieder starke Angriffe vom Boden. Am Netz avancierte Ba-Wüs Sven Winter zum Top-Scorer mit zehn Punkten aus elf Angriffen. Nach 25:17 und 25:18 stand auch hier der 2:0-Sieg für die ARGE fest. Entsprechend zufrieden war der Landestrainer. „Wir haben heute sehr fokussiert angefangen und dabei unser Leistungspotenzial abgerufen“, freute sich Mallick über die Vorstellung seiner Jungs.

Bundestrainer Vital Heynen zu Gast

Prominenten Besuch bekamen die deutschen Volleyballtalente am Freitagnachmittag. Bundestrainer Vital Heynen ließ es sich nicht nehmen, einen genaueren Blick auf den Nachwuchs zu werfen. Dass seine Nationalmannschaft am Abend zum Länderspiel gegen die Slowakei in Münster erwartet wurde, hielt ihn davon genau so wenig ab, wie die gut 120 Kilometer, die er vom Trainingslager der Nationalmannschaft in Bochum nach Ibbenbüren fahren musste. „Ich sehe die Jugendspieler sonst nur selten, deswegen versuche ich beim Bundespokalen vorbei zu kommen und mir die Talente in Deutschland anzuschauen“, sagt Heynen. Und der Weg nach Ibbenbüren hat sich für ihn offenbar gelohnt. „Es sind eine Menge junge, talentierte Spieler mit viel Potenzial dabei“, zeigte sich Heynen erfreut. „Wenn es nur

danach ginge, sollte ich meinen Vertrag als Bundestrainer in Deutschland für die nächsten zehn Jahre unterschreiben“, fügte er mit einem Augenzwinkern hinzu.

Das ist richtig stark - Halbfinaleinzug perfekt

Mit einem überzeugenden Start legten die Ba-Wü-Mädels im ersten Satz des Viertelfinalspiels gegen das Team aus der Landeshauptstadt los. Doch Berlin fing sich schnell, stabilisierte die eigene Annahme und war in der Block- und Feldabwehr nur schwer zu knacken. Nach dem 2:5 glich Berlin beim 10:10 aus und behielt auch danach das Heft mit starken Aufschlägen in der Hand. So wuchs die Führung zwischenzeitlich auf 18:13 an, weil die ARGE-Auswahl mit Ungenauigkeiten in der eigenen Annahme und einem dadurch gut positionierten Berliner Block zu kämpfen hatte. Die Aufholjagd für Ba-Wü läutete dann Julika Hoffmann mit ihren starken Aufschlägen ein. Auch im Angriff lief es danach fast fehlerfrei. Allen voran war es Diagonalspielerin Lena Große-Scharmann, gegen die Berlin einfach kein Mittel fand. Hinzu kamen die Schnellangriffe von Merle Weidt, die mehrfach sicher verwandelte. Der Lohn für den gemeinsamen Kampf war die Führung beim 20:19. Eine kurze Schwächephase zum 22:22 konnte Berlin am Satzende nicht nutzen und so gelang der ARGE schließlich der 25:22 Satzgewinn.

Das brachte den Ba-Wü-Mädels zu Beginn

des zweiten Abschnitts Sicherheit. So stand es nach dem 2:2 zur ersten technischen Auszeit schon 8:5. Diesen Vorsprung baute die ARGE sogar auf 12:8 aus, bevor eine erneute Schwächephase in der Annahme bei der ARGE das Berliner Team mit 13:12 in Front brachte. Beide Mannschaften lieferten sich in Folgenden einen offenen Schlagabtausch auf Augenhöhe, bei dem Libera Sopia Bodlée sich mit einer sicheren Annahmelleistung und starken Abwehraktionen auf Szene setzte. Doch Berlin drängte auf den Ausgleich und erzwang ihn schließlich beim 22:22. In der Endphase waren es dann die platzierten Aufschläge von Lilli Werschek und der starke Block von Merle Weidt und Julika Hoffmann, die die wichtigen Punkte zum 25:22 und damit dem 2:0-Sieg sicherten. Lichtenauer lobte seine Mannschaft für eine starke Leistung in einem schwierigen Spiel. „Endkämpfe erfolgreich zu bestreiten und zu gewinnen ist ein wichtiges Attribut einer Mannschaft. Wir haben heute sehr kämpferisch und emotional agiert, das alles aber in einem geordneten Ablauf gehalten, das ist gut so.“

Mit dem Team aus Sachsen stand den ARGE-Jungs im Viertelfinale ebenfalls ein starker Gegner gegenüber. Für Mallick war das aber keine Überraschung. „Sachsen hat eine sehr starke Mitte und ist auch auf Außen und Diagonal stark besetzt. Wenn sie ins Laufen kommen können sie sehr viel Druck machen.“ Das gelang dem SSVB-Team schon von Beginn an, auch weil die Aufschläge der BaWü-Truppe zunächst ohne Wirkung blieben. Zugleich hatten Mallicks Schützlinge mehr Probleme in der eigenen Annahme als in den Spielen zuvor, was aber auch dem guten Service der Sachsen geschuldet war. So lag die ARGE zunächst im Rückstand, konnte sich aber über 13:13 heran kämpfen. Bis zum 18:18 war das Match eine ausgeglichene Angelegenheit mit sicherem Sideout-Spiel auf beiden Seiten. Erst danach machten die druckvolleren Angriffe der Ba-Wü-Jungs den Unterschied. Hier stach besonders Moritz Rauber heraus, der sich in Annahme und Angriff Bestnoten verdiente. Nach dem 22:20 für die ARGE leistete sich Sachsen zudem einige Angriffsfehler und so ging der Satz mit 25:21 an die Mannen aus Baden-Württemberg. Der knapp verlorene erste Abschnitt beeindruckte Sachsens Auswahl nicht. Die Mannschaft agierte in Abwehr und Angriff weiter auf hohem Niveau und machte bei eigenem Service noch



Ba-Wü druff! Foto: Malte Missoweit.

mehr Druck. Damit kam Ba-Wü zunächst nicht klar und musste den Gegner von 44: über 7:10 und 12:16 ziehen lassen. Bereits in der Satzmitte forderte Mallick seine Spieler in der Auszeit auf, sich Variationen vor allem in Angriff zu überlegen und das eigene Spiel zu optimieren, um Sachsen in Bedrängnis zu bringen. Das klappte so zogen die Jungs aus Baden-Württemberg beim 19:19 gleich. Doch diesmal behielt der SSVB die Initiative und war auf der Zielgeraden nicht mehr um den Satzausgleich beim 25:21 zu bringen.

Mit neuer Aufschlagstrategie agierte die ARGE dann im entscheidenden dritten Satz. „Die Vorgabe an die Jungs war, die einheitliche Strategie zuvor, auf ein individuelles Aufschlagmuster umzustellen, bei dem jeder Spieler seinen Service an den immer wieder variierten Annahmeriegel der Sachsen anpassen sollte“, sagte Mallick. Das setzte sein Team erfolgreich um. Nach dem 5:3 folgte beim 8:6 der Seitenwechsel. Die Ba-Wü-Jungs wirkten jetzt deutlich sicherer also zuvor. Da lag auch an der nach wie vor sicheren Annahme von Rauber, der viel Raum auf dem Feld abdeckte, um anschließend sogar selbst den Angriff erfolgreich abzuschließen. Ba-Wü-Zuspieler Sascha Kaleck war es, der nach dem 9:6 mit einer Serie starker Sprungflatteraufschlägen den Sachsen endgültig den Zahn zum 15:7 Satzgewinn zog. Mallick sprach von einem hart erarbeiteten und erkämpften Sieg seiner Jungs. „Gegen eine starke Auswahl aus Sachsen können wir

froh sein jetzt im Halbfinale zu stehen. Bei der Ausgeglichenheit der Teams in Deutschland ist die sichere Bronzemedaille schon ein echter Erfolg.“

Halbfinale männlich

Besonders dramatisch verlief das Halbfinale bei den U19-Männern die sich einer bärenstarken Auswahl aus Mecklenburg-Vorpommern gegenüber sahen. Im ersten Durchgang ergab sich für die ARGE durch Fehler im Angriff früh ein Rückstand, der sich nicht umgehend egalisieren ließ. Beide Teams spielten einen sicheren Sideout, doch BaWü blieb geduldig. Das wurde in der Endphase des Satzes belohnt. Mit fast fehlerfreiem Spiel kamen Mallicks Schützlinge heran. Insbesondere Oliver Hein zeichnete sich in dieser Phase durch sein flexibles und erfolgreiches Angriffsspiel aus, bei er immer wieder zwischen harten und überlegt platzierten Schlägen variierte. Am Ende stand der knappe aber verdiente 26:24 Satzgewinn für seine Mannschaft. Mallick war zufrieden. „Wir haben gut serviert und die Jungs haben die Vorgaben gut umgesetzt. Der Block stand dann oft gut. Die halb scharf geschlagenen Bälle haben wir aber erst nach Mitte des Satzes gut im Griff gehabt.“

Mit einer Führung für Ba-Wü begann auch der zweite Teil der Partie. Die Mannschaft schien das Spiel des Gegners jetzt im Griff zu haben. Erst zwei Netzroller mit dem besseren Ende für VMV brachten die ARGE-Jungs aus dem Rhythmus. „Meine Spieler haben sich geärgert, dass

der Vorsprung schmilzt und haben diese eigentlich kaum vermeidbaren Punktverluste nicht einfach abhaken können“, resümierte Mallick diese aus seiner Sicht entscheidende Phase des Matches. Tatsächlich bekam der Gegner nun wieder mehr Zugriff aufs Spiel. Zwar ging es ausgeglichen weiter, doch immer wieder bestraften die Jungs aus dem Nordosten auch kleine Fehler der ARGE. In der entscheidenden Phase am Satzende waren es dann die starken Aufschläge des Gegners, die BaWü nicht in den Griff bekam und so ging der Satz mit 23:25 knapp verloren.

Spannend und hart umkämpft mit vielen langen Ballwechseln war auch der dritte Durchgang. Zum Seitenwechsel hatten sich die Jungs aus Mecklenburg-Vorpommern eine minimale Führung erspielt. Mit großem Kampfgeist und vollem Einsatz egalisierte Ba-Wü schließlich zum 13:13 den Rückstand, war dann aber im entscheidenden Moment im Sideout minimal schwächer. Am Ende war es ein einfacher Blockpunkt, der den Unterschied ausmachte und die schmerzhaft 13:15-Niederlage für BaWü besiegelte. „Für mich war es das Match mit dem besten Niveau im ganzen Turnier. Am Ende entscheiden eben zwischen zwei gleich starken Mannschaften einfach Kleinigkeiten“, fasste Mallick das Ergebnis zusammen, der mit der Bronzemedaille für seine Jungs zufrieden war.

Halbfinale weiblich

Im Halbfinale der ARGE-Mädels kam es zu einer Neuauflage des Gruppenspiels gegen die Landesauswahl aus Bayern. Dem Team aus dem Südosten waren die Schützlinge von Lichtenauer bereits am Freitagnachmittag auf dem Feld gegenüber gestanden. Dort hatte sich BaWü gegen den Dauerrivalen überraschend deutlich mit 25:18 und 25:15 durchgesetzt. Für Lichtenauer umso mehr ein Grund, von seinem Team volle Konzentration und Einsatz zu fordern. „In einem Turnier gegen die gleiche Mannschaft zweimal zu spielen ist, vor allem nach klarem Sieg im ersten Duell, nicht ganz leicht. Diesmal geht es um das Ganze und entsprechend fokussiert wollen wir das angehen“ sagte Lichtenauer. Das klappte insgesamt gut, auch wenn es immer wieder stärkere und schwächere Phasen auf beiden Seiten gab. So wechselte die Führung mehrfach und so gelang es bis zum Satzende keiner Mannschaft, sich den entscheidenden Vorsprung zu erarbeiten. Zum Satzende hin wurden die



Leidenschaftlich erfolgreich: die Ba-Wü-Auswahl weiblich. Fotos: Malte Missoweit.

Ballwechsel immer härter umkämpft und manche durchaus korrekte Entscheidung des Schiedsgericht traf nicht bei allen Fans beider Seiten auf Verständnis. Beide Teams mussten einen Satzball abwehren, bevor die Ba-Wü-Mädels sich am Ende mit dem durchschlagstärkeren Angriffspiel per 28:26 durchsetzten.

Der zweite Abschnitt war zwar dem Ergebnis nach klarer, aber in seinem Verlauf keinesfalls eine einseitige Angelegenheit. Ba-Wü erspielte sich mit Vorteilen im Angriff und Block immer zwar eine kleine Führung, doch jeder Fehler und jedes Nachlassen im Angriffsdruck wurde umgehend bestraft. Nach und nach erarbeitete sich die ARGE einen Vorsprung, der auch trotz einiger unnötiger Fehler in der Schlussphase nicht mehr einzuholen war. Der Satz ging mit 25:20 an das Ba-Wü-Team, das danach ausgelassen den Einzug ins Finale feierte.

Finale weiblich

Dort wartete mit Nordrhein-Westfalen der erwartete Turnierfavorit, der zuvor gegen Mecklenburg-Vorpommern voll gefordert war, sich aber schließlich in zwei spannenden Sätzen durchsetzte. Gegen die WVV-Auswahl, die mit mehreren Jugendnationalspielerinnen, darunter Hannah Orthmann auf Diagonal, Esther Spöler in der Mitte und Pia Leweling auf Außen vor allem im Angriff und Block stark besetzt war, gab es von Lichtenauer beim Aufschlag eine klare Vorgabe. „Die Mädels sollten aggressiv servieren und Fehler in Kauf nehmen, damit wir nicht von der Angriffskraft des WVV überrollt werden.“ Nach anfänglicher Führung der ARGE ging es beim 8:7 für NRW ausgeglichen in die erste technische Auszeit ging. Danach leistete sich die Ba-Wü-Auswahl etliche Annahmefehler und konnte aus dem eigenen Spiel nicht mehr genug Druck aufbauen um das Angriffspiel des Gegners zu stören. Dennoch griff die Aufschlagtaktik und so offenbarte auch NRW immer wieder Annahmeschwierigkeiten. Letztlich blieb es aber dabei, dass Ba-Wü vor allem im Außenangriff zu wenig Punkte machte und auch der Schnellangriff nicht so effektiv war wie sonst. So ging der Satz ungefährdet mit 25:20 an den WVV. Trotz Satzverlust hatten die ARGE-Spielerinnen nun gemerkt, dass sie besser dagegenthalten konnten als erwartet. Und so steckte BaWü nie auf, sondern nutzte konsequent die sich immer wieder bietenden Chancen. Als dann NRW vermehrt Fehler produ-

zierte war der Vorsprung beim 23:20 auf einmal dahin. Mit starken Aufschlägen und ohne Fehler im Angriffspiel machte die ARGE jetzt Druck und zog ohne weiteren Punktverlust zum 25:23 Satzgewinn vorbei.

Im entscheidenden Tiebreak brachte das den ARGE-Mädels aber keine Stabilität. Vor allem die Annahme wackelte erneut und so stand es beim Seitenwechsel schon 2:8 aus Ba-Wü-Sicht. Kaum Punkte aus eigenen Angriffen und ein hoher Anteil an Eigenfehlern machten es dem Gegner leicht. Entschieden war aber noch nichts, denn Aufgeben war keine Option für Ba-Wü und so wurde der gemeinsame Kampf vor allem in den Abwehraktionen belohnt. Hinzu kamen erneut gute Aufschläge und Probleme damit umzugehen auf Seite der WVV-Mädels. Beim 11:12 war die ARGE fast wieder dran, verlor dann aber den Faden. Hier hätte dem Spiel vielleicht der eine oder andere technische Pfiff des ansonsten souveränen Schiedsgerichts gut getan. Beide Mannschaften gaben vor allem in den Abwehraktionen jetzt alles und es ergaben sich lange und spannende Ballwechsel. Nach einem Aufschlagfehler von Ba-Wü war die Vorentscheidung zum 13:11 und später dem 15:2 für den WVV gefallen, der sich damit den Titel des Bundespokalsiegers 2015 sichert.

Dazu einen herzlichen Glückwunsch an die Mädels aus NRW. Ebenfalls gratulieren wir den Jungs vom VMV zum Titel in der männlichen Konkurrenz.

Auch wenn sowohl den Jungs, als auch den Mädels nach ihren Niederlagen im Halbfinale bzw. Finale verständlicherweise zunächst Enttäuschung in den Gesichtern zu lesen war, wick diese schnell der Gewissheit, zum Ende der eigenen Landeskaderausbildung nochmal einen tollen Erfolg mit dem Team eingefahren zu haben. Mit der Silber- und Bronzemedaille belegt die ARGE in der Teamwertung (männlich und weiblich zusammen) den zweiten Platz hinter Mecklenburg-Vorpommern (Dritter Platz weiblich, erster Platz männlich).

Ba-Wü (w): Sophia Bodlee, Jenny Böhler, Alessia Di Rosa, Lena Große-Scharmann, Lena Günther, Julika Hoffmann (alle MTV Stuttgart), Pauline Kemper (TG Biberach), Toni Kopp (VC Mönshheim), Antonia Steinbach (MTV Stuttgart), Merle Weidt (VC Offenburg), Julia Wenzel, Charlotta Werscheck (MTV Stuttgart)

BaWü (m): Marius Hauser (TV Rottenburg), Oliver Hein (FT 1844 Freiburg), Sascha Kaleck (VfB Friedrichshafen), Tim Knaus (SSV Wilhelmsdorf), Robin Leber (TV Rottenburg), Moritz Rauber (VfB Friedrichshafen), Johannes Schief (TV Rottenburg), Mario Schmidgall (VfB Friedrichshafen), Peter Schnabel, Adrian Schuhmacher (beide FT 1844 Freiburg), Tin Tomic (MTV Ludwigsburg), Sven Winter (FT 1844 Freiburg)

Malte Missoweit



Freude auch bei den Jungs. Foto: Malte Missoweit.

Bezirkskadervergleich

Alle Ba-Wü.-Bezirksauswahlen zu Gast in Eppingen

Am letzten Juniwochenende trafen sich alle Bezirkskader aus Nordbaden, Süd- und Württemberg zum dritten und letzten Bezirkskadervergleich. Dabei standen sich die Mädels (Jahrgang 02/03) und die Jungs (Jahrgang 01/02) gegenüber, um nochmals gemeinsam zu trainieren und sich zu messen. Letzten Endes ging es auch darum, die drei neuen Verbandskader zu nominieren. Vor Ort waren über 30 Trainer aus Baden-Württemberg, die mit den 170 Spielerinnen und Spielern auf 18 Kleinfeldern trainierten und spielten.

Vor den Spielerinnen und Spielern stand ein langes und vor allem sehr anstrengendes Wochenende. Als am Freitag gegen 17:30 Uhr alle Trainer mit ihrer Auswahl in Eppingen eintrafen, begann der BKV, wie üblich, mit den ersten Tests und Messungen der Teilnehmer. Dabei wurde von der Schuhgröße bis zur Spannweite und Sprungkraft alles nötige vermerkt. Anschließend hatte jeder Bezirkskader nochmal Zeit, das erste Training für das Wochenende durchzuführen. Nach einem

ausgiebigen Frühstück, startete der Samstag mit Stationsbetriebenen Trainingseinheiten zum Thema Block, Feldabwehr, Aufschlag, Annahme sowie Angriff. In den bunt gemischten Gruppen versuchten alle Athleten ihr Bestes zu geben und ihre Technik und Taktik zu verbessern. In der anschließenden ersten Turnierrunde, konnte das Erlernte beim Spiel vier gegen vier ausprobiert und den Trainern präsentiert werden. Anschließend gab es nach dem Mittagessen nochmals eine kleine Trainingseinheit. Außerdem wurde die zweite Turnierrunde ausgespielt.

Am Sonntag folgte eine letzte Trainingseinheit in den Bezirkskadergruppen, sowie die letzte Turnierrunde. Hierbei konnte der männliche Nachwuchs aus Württemberg hervorragende Platzierungen erzielen. Unter den ersten zehn Mannschaften waren sieben Teams aus den VLW Bezirken zu finden. Der VLW Süd 1 Kader ging dabei als Sieger des Turniers hervor. Zweiter wurde der VLW West 1 Bezirk gefolgt vom VLW Nord 1 Bezirk. Bei den

Mädels erreichte das Team VLW Ost 1, als vierter, die beste Platzierung des VLW Bezirksteams.

Zum Schluss stand noch, der für die Spielerinnen und Spieler, spannendste Punkt auf dem Plan: Die Benennung der drei Verbandskader sowohl im weiblichen als auch im männlichen Bereich.

Mit etwas Glück und viel Fleiß kann man sich immer noch innerhalb der nächsten zwei Jahren für den Verbandskader empfehlen. Denn in zwei Jahren steht schon die nächste große Nominierung zum Baden-Württemberg Kader an.

Ein sehr großer Dank gilt dem Organisationsteam des VC Eppingen um Torsten Kaufmann, das den Bezirkskadervergleich erneut hervorragend organisiert hat und den Kids und dem Betreuersteam zwei Tage lang mit selbstgemachten Speisen und Salaten versorgte und andere Aufgaben mit einer großen Souveränität gelöst haben.

Thomas Dörr



Alle Teilnehmer beim Bezirkskader-Vergleich in Eppingen. Foto: Simon Stegmann.

Endergebnis

Männlich:

1. VLW Süd 1
2. VLW West 1
3. VLW Nord 1
4. SbVV Ost 1
5. NVV 1
6. VLW Ost 2
7. SbVV West 1
8. VLW Ost 1
9. VLW West 2
10. VLW West 3
11. NVV 2
12. VLW Süd 2
13. SbVV Ost 2
14. VLW Nord 2
15. SbVV West 2
16. VLW Ost 3
17. SbVV West 3
18. NVV 3
19. NVV 4
20. VLW Süd 3

Endergebnis

Weiblich:

1. SbVV West 1
2. SbVV Ost 1
3. NVV 1
4. VLW Ost 1
5. VLW Ost 2
6. VLW Ost 3
7. VLW Süd 1
8. NVV 2
9. SbVV West 3
10. VLW Nord 2
11. VLW West 1
12. VLW Süd 3
13. VLW West 2
14. SbVV Ost 3
15. SbVV West 2
16. SbVV Ost 2
17. VLW Nord 1
18. NVV 3
19. NVV 4



Landestrainer Michael Mallick gibt wichtige Tipps für die Annahme. Foto: Thomas Dörr.

Doppel-Bronze am Wörthersee

Internationale ASVÖ Beach Trophy

Auf Einladung des österreichischen Verbands hatte die ARGE Ba-Wü zum wiederholten Mal die Gelegenheit zwei seiner Nachwuchsteams zur Internationalen ASVÖ Beach Trophy an den Wörthersee zu schicken. Neben den National- und Auswahlteams aus Österreich waren auch Top-Teams aus Italien und Slowenien am Start.

Zwei junge Teams schickten die Landestrainer zu diesem als U20 Turnier ausgeschriebenem Wettbewerb. Bei den Mädchen gingen mit Lena Günther und Hanna Arnholdt zwei U17 Spielerinnen ins Rennen um sich auf den anstehenden Bundespokal vorzubereiten. Bei den Jungs stand mit Niklas Stooß und Jan Scheuermann ein Team im Kärntner Sand, das noch für die Altersklasse U18 startberechtigt ist.

Auch wenn der Altersunterschied zu den anderen Teams zum Teil deutlich sichtbar war, die Gruppenphase beendeten die Jungs auf Platz eins, die Mädchen nach zwei gewonnenen und einem knapp verlorenen Spiel auf Platz zwei.

Im Halbfinale unterlagen Lena Günther und Hanna Arnholdt dem Österreichischen U20 Nationalteam nur knapp mit 1:2. Im kleinen Finale ging es dann gegen das Italienische Team aus der Region Trient. Mit einem glatten 2:0 Sieg war nach überraschend kurzer Spieldauer der Podestplatz für das „Team Deutschland“ gesichert.

Niklas Stooß und Jan Scheuermann mussten sich im Halbfinale gegen die männliche Vertretung aus Trient beweisen. Nach vielen spektakulären Ballwechsellern und hartem, aber verlorenem Kampf ging es am Ende auch für die Ba-Wü Jungs ins

Spiel um Platz drei. Hier setzten sie sich gegen das starke Kärntner Gastgeber-Team durch und belohnten sich ebenfalls mit Bronze.

Mit der Siegerehrung ging ein tolles Turnier zu Ende, das die Macher des ASVÖ bestens organisiert und durchgeführt hatten. Professionelle Wettkampfbedingungen mit gestellten Schiedsgerichten und Ballmädchen und die tolle Unterbringung im Gästehaus Cap Wörth ließen auch in diesem Jahr wieder einmal keine Wünsche offen.

Stefan Arnholdt



Die Medaillengewinner Lena Günther, Hanna Arnholdt, Niklas Stooß, Jan Scheuermann. Foto: Stefan Arnholdt.

Platzierungen

Mädchen:

1. Lombardei 2
2. Österreich
3. Baden-Württemberg
4. Trient
5. Steiermark 2
6. Lombardei 1
7. Vorarlberg 1
8. Slowenien

Platzierungen

Jungen:

1. Österreich 1
2. Trient
3. Baden-Württemberg
4. Kärnten
5. Slowenien 1
6. Tirol
7. Slowenien 2
8. Österreich 2



Im Angriff Hanna Arnholdt, im Hintergrund Lena Günther. Fotos: Stefan Arnholdt.



Im Angriff Niklas Stooß, im Hintergrund (Sicherung) Jan Scheuermann. Foto: Stefan Arnholdt.

Jugend trainiert für Olympia

Jtfo Landesfinale Beachvolleyball

Südwürttemberg räumt ab: im WK 1 gewinnt Laupheim - im WK 2 ist Rottenburg erfolgreich und fährt zum Bundesfinale im September in Berlin

14. Auflage des Landesfinales Beachvolleyball im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ im Strandbad „aqua fun“ in Schluchsee am 14.07.15 ... einer von den angenehmeren Sommertagen dieses sonst sehr heißen Sommers, blauer Himmel, und ein glasklarer See mit 21° C Wassertemperatur ... wie immer im Hochschwarzwald waren das ideale Bedingungen für ein Beachvolleyball-Landesfinale. Fünf Schulen, die sich in diesem Jahr qualifizieren konnten, waren zum ersten Mal dabei: so viele wie noch nie: Laupheim, Stegen, Lahr, Weikersheim und Filderstadt. Jeweils vier Schulen – die Sieger in den Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Tübingen und Stuttgart – in den beiden Altersklassen WK 1 (Jahrgang 1992 und jünger) und WK 2 (Jahrgang 1998-2001)

hatten sich für dieses Landesfinale am Ufer des Schluchsees qualifiziert.

Im Wettkampf I waren das Clara-Schumann-Gymnasium Lahr, das Gymnasium Weikersheim, das Thomas-Mann-Gymnasium Stutensee und die Kilian-von-Steiner-Schule Laupheim qualifiziert. Im ersten Vorrundenspiel „Süd (-Baden) gegen Süd (-Württemberg)“ konnten die Schwaben die Badener mit 3:0 schlagen. Im anderen Vorrundenspiel trafen im Vergleich „Nord (-Württemberg) - Nord (-Baden)“ die Weikersheimer auf die Stutenseer. Dieses Spiel ging an die Weikersheimer. Im ersten Halbfinale gewannen die Stutenseer zwar das Mädchenspiel, hatten aber im Mixed und bei den Jungen gegen Laupheim das Nachsehen. Im zweiten Semifinale konnten die Weikersheimer alle drei Spiele gegen Lahr gewinnen. So kam es im Finale zu einem württembergischen Duell: Weikersheim gegen Laupheim.

Hochklassige und spannende Spiele gab es in diesem Finale. Bei den Mädchen gewannen die Weikersheimerinnen ganz sicher. Das Mixed und das Spiel bei den Jungen waren zwar spannend, aber letztlich setzten sich die Laupheimer verdient durch. Und so heißt bei der ersten Landesfinalteilnahme der Landesieger 2015 im Beachvolleyball der Wettkampfklasse 1: **Kilian-von-Steiner-Schule Laupheim.**

In der Altersklasse WK II ging es wieder um die Frage: Wer vertritt Baden-Württemberg beim Bundesfinale Beachvolleyball 2015 in Berlin? Im ersten Vorrundenspiel konnte sich das St. Meinrad-Gymnasium Rottenburg gegen das Kolleg St. Sebastian Stegen sicher durchsetzen. Im zweiten Vorrundenspiel spielte das Max-Planck-Gymnasium aus Karlsruhe gegen das Eduard-Spranger-Gymnasium aus Filderstadt. Hier konnten die Nordbadener gewinnen. Im ersten Halbfinale setzten sich die Rottenburger gegen Filderstadt durch, und auch im zweiten Halbfinale konnten die Südbadener – hier die Stegener – gegen die Nordbadener aus Karlsruhe gewinnen. Stegen gegen Rottenburg hieß also das Endspiel – damit eine Wiederholung des Vorrundenspiels. Auf allen drei Feldern wurde von Anfang an hart um jeden Punkt gekämpft. 15:7 und 15:1 gewannen die Rottenburger ziemlich klar bei den Mädchen. Auch das Spiel bei den Jungen war eine klare Angelegenheit für die Rottenburger: mit 15:3 und 15:6 setzten sich gegen das Stegener Duo durch. Parallel dazu fand auch das Spiel bei den Mixed statt. Hatte das Rottenburger Duo in der Vorrunde noch gegen die Stegener verloren, so konnten sie im Finale den Spieß umdrehen und gewannen knapp mit 15:11 und 17:15.

Der Sieger von 2015 im Beachvolleyball WK 2 und damit der Vertreter Baden-Württembergs beim Bundesfinale 2014 in Berlin heißt: **St. Meinrad-Gymnasium Rottenburg.**



Schluchsee: Das Beachmekka für den Schulsport. Foto: Harald Maurer.

Jtfo Landesfinale Wettkampf IV

Die Hochschwarzwald-Tourismus GmbH unter der Federführung von Nina Raufer sorgte wie gewohnt für hervorragende Rahmenbedingungen auf der schön gestalteten Anlage, so dass „Beachvolleyball am Schluchsee“ wieder für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis war.

In der Wettkampfklasse 1, also Jahrgang 1992 und jünger, gab es die folgenden Platzierungen:

1. Kilian-von-Steiner-Schule Laupheim
2. Gymnasium Weikersheim
3. Clara-Schumann-Gymnasium
3. Thomas-Mann-Gymnasium Stutensee

In der Wettkampfklasse 2 (Jahrgang 1998 – 2001) gab es die folgenden Platzierungen:

1. St. Meinrad-Gymnasium Rottenburg
2. Kolleg St. Sebastian Stegen
3. Max-Planck-Gymnasium Offenburg
3. Eduard-Spranger-Gymn. Filderstadt

Die beiden Landesfinalsieger bekamen jeweils einen vom VLW gestifteten Beachvolleyball überreicht. Dazu erhielt jeder Teilnehmer beim Landesfinale von der Hochschwarzwald-Tourismus GmbH ein Spielshirt.

Harald Maurer

Schulvolleyball bei Jugend trainiert für Olympia

Am Freitag, den 10.7.2015, fand in der Bodenseehalle in Friedrichshafen das Landesfinale im Wettkampf IV statt. Auf insgesamt 8 Feldern traten die jeweils besten 2 Jungen- und Mädchenmannschaften der 4 Regierungspräsidien des Landes gegeneinander an.

Trotz hochsommerlichen Temperaturen entwickelten sich sehenswerte Spiele der insgesamt 16 Teilnehmer. Bei den Mädchen gewann das Windeck-Gymnasium Bühl das Endspiel gegen das Döchtbühl-

Gymnasium aus Bad Waldsee deutlich mit 2:0 (25:17; 25:18). Auch im Jungenfinale war das Windeck-Gymnasium Bühl vertreten, verlor aber gegen das gastgebende Graf Zeppelin-Gymnasium Friedrichshafen in einem sehenswerten Spiel mit 0:2 (19:25; 18:25). Allen Mannschaften hat der Tag viel Spaß gemacht, dazu trug auch der Ausrichter, unter Leitung von Thomas Fuchs und Jürgen Jammer, durch eine tolle Organisation und Bewirtung bei.

Joachim Gerlach, Landesbeauftragter Volleyball Jtfo



Viel Betrieb in Friedrichshafen. Foto: Thomas Fuchs.

Endergebnisse

Mädchen:

1. Windeck-Gymnasium Bühl
2. Döchtbühl-Gymn. Bad Waldsee
3. Klosterschule Offenburg
4. Kreisgymnasium Bad Krozingen
5. Hartmanni-Gymn. Eppingen
6. Franziskus-Gymn. Mutlangen
7. Progymnasium Burladingen
8. Ganztagesgymn. Osterburken

Jungen:

1. Graf Zeppelin Gymn. Friedrichshafen
2. Windeck Gymnasium Bühl
3. Eugen Bolz Gymnasium Rottenburg
4. Carl Netter Realschule Bühl
5. Max Planck Gymnasium Heidenheim
6. Ellenrieder Gymnasium Konstanz
7. Gymnasium Weikersheim
8. Angell-Gymnasium Freiburg

DVV-Pokalfinale ab 2016 in SAP Arena



Das DVV-Pokalfinale begeistert immer wieder die Massen. Foto: Tom Schulte.

DVV-Pokalfinale 2016 ab sofort im Vorverkauf!

Premiere für das DVV-Pokalfinale: Am 28. Februar 2016 finden die Pokalendspiele der Frauen und Männer erstmals in der SAP Arena in Mannheim statt. Die Tickets für das erste Volleyball-Highlight des kommenden Jahres sind ab sofort erhältlich!

Nachdem sich das DVV-Pokalfinale bereits in den letzten Jahren durch seine besondere Atmosphäre zu einem Publikumsmagnet entwickelt hat, werden auch 2016 Tausende Fans zu den Endspielen erwartet.

„Das DVV-Pokalfinale ist für Fans und Aktive eines der wichtigsten Volleyball-Events des Jahres. Alle Beteiligten freuen sich darauf, die Finals zum ersten Mal in der SAP Arena auszutragen. Damit können 12.500 Zuschauer die Endspiele der Frauen und Männer live vor Ort erleben. Ich bin davon überzeugt, dass die SAP Arena mit ihrer beeindruckenden Kulisse alle Volleyball-Fans in ihren Bann ziehen wird“, so Thomas Krohne, DVV-Präsident. „Es ist für jede Spielerin und jeden Spieler ein Traum, einmal in der Karriere beim DVV-Pokalfinale auf dem Spielfeld zu stehen. Ich bin mir sicher, dass wir erneut zwei hochklassige Final-Paarungen sehen werden, bei denen die Zuschauer voll und ganz auf ihre Kosten kommen“, fährt Volleyball Bundesliga-Präsident Michael Evers fort.

Eintrittskarten (ab 14 Euro) sind ab sofort über www.ticketmaster.de (Ticket-Hotline 01806-999 0000*) und über www.saparena.de (Ticket-Hotline 0621-18190333*) erhältlich.

* (0,20 EUR/Verbindung aus dt. Festnetz / max. 0,60 EUR/Verbindung aus dt. Mobilfunknetz)

Weitere Information unter www.volleyball-bundesliga.de.

Regionalspielfest U13

Regionalspielfest 2015 der U13 am 13./14.06.2015 in Haslach

Endstand Jungen:

1. TV Rottenburg 1
2. FT 1844 Freiburg 1
3. BaWü 1 (Niko)
4. VfB Friedrichshafen
5. BaWü 2 (Kirsten)
6. VSG Ettlingen/Rüppurr
7. TV Rottenburg 2
8. FT 1844 Freiburg 2
9. TG Schwenningen
10. TV Bühl
11. All Star Team
12. VC Haslach

Endstand Mädchen:

1. Allianz MTV Stuttgart
2. USC Konstanz
3. BaWü 1 (TG Bad Waldsee)
4. TV Villingen 1
5. SV Ochsenhausen
6. SV Kirchzarten
7. TSV Birkach
8. BaWü 2 (VC Offenburg)
9. SSV Vogelstang
10. All Star Team
11. TV Brötzingen
12. TV Villingen 2

SAVE THE DATE

Länderspiel der Auswahlmannschaft der Juniorinnen U18 Deutschland : Frankreich am 13.12.2015 um 16:00 Uhr in Pforzheim, Berta-Benz-Halle

SAMS Wiki

<http://wiki.sams-server.de>

NVV Newsletter

Schon für den Newsletter eingetragen? Registrierungen über die Homepage.

Änderungen Kontaktdaten

Änderungen **hervorgehoben**

Vereine Änderungen

TSG Blankenloch (VNR: 81389)

Jannis Melder, Ringstr. 58, 76297 Stuten-
see, 0157-35683672, melderja@gmail.com

DJK Dossenheim (VNR: 50571)

Felix Tress, Bäumengasse 9, 69121 Heidel-
berg, 0176-55521388, felix_tress@web.de

TV Flehingen (VNR: 81425)

Mario Leicht, Engelsberg 14, 75015 Bret-
ten, 0170-7325453, mario.leicht@gmx.net

ASC MA-Feudenheim (VNR: 61171)

Ralf Hirschpek, Herrenalber Str. 38, 68199
Mannheim, 0172-6125552, vorsitzender@
ascfeudenheim.de

TSV Gerchsheim (VNR: 10022)

Tina Fleischmann, Dachsberg 13, 97950
Gerchsheim, 09344-3049799, 0151-
12439503, tina.fleischmann@yahoo.de

DJK Hockenheim (VNR: 60893)

Manuel Hoffmann, Salierstr. 9, 68804 Alt-
lußheim, 06205-8768, 0160-8552522,
manuel.hoffmann@gmx.de

TB Pforzheim (VNR: 91792)

Tina Eggers, Schauinslandstr. 29, 75177
Pforzheim, 07231-1555195, 0162-4066296,
tina.eggers@t-online.de

VSG Ubstadt/Forst (VNR: 7131971231)

Michael Huber, Hambrücker Str. 14, 76694
Forst, 07251-9235939, 0179-6768852, mi-
chael@tv-forst-volleyball.de

Neue Vereine

TV Heildesheim (VNR: 71246)

Adam Tietz, Karl-Berberich-Str. 2, 76646
Bruchsal, 07251-16182, a.e.tietz@arcor.de

NVV-Leitfaden für Vereine

Die Arbeitshilfe für alle Vereinsmit-
arbeiter mit Informationen zu allen
Themenbereichen. Zu finden im
Downloadbereich der NVV Home-
page unter **www.volleyball-nordba-
den.de** Rubrik Verband/Vereine

Termine

16.-18. Juli	Grand Prix Damen, Stuttgart
18.-19. Juli	LBS Cup Beachvolleyball Finale, Freudenstadt
3.-7. August	Sommercamp, Viernheim
13. September	Kammachi Verbandspokal 1. Runde, Bretten
25.-26. September	Ballspiel-Symposium, Karlsruhe
25.-27. September	Vier Nationenturnier Männer, Ludwigsburg
26.-27. September	DM Sitzvolleyball, Hoffenheim
27. September	Finale Kammachi Verbandspokal
27. September	Ba-Wü.-Alsace Pokal, Rielasingen-Worblingen (Südbaden)
10.-11. Oktober	BFS Cup Süd Mixed, Worms
11. Oktober	Regionalpokal Damen und Herren
17.-18. Oktober	B-Bundespokal, Dachau
2.-6. November	Herbstcamp, Sinsheim
5. Dezember	1. Runde Kammachi Bezirkspokal
13. Dezember	Länderspiel U18 weib. D-FRA, 16.00 Uhr, B.-Benz-Halle, PF
19.-20. Dezember	11. NVV Cup, Mannheim
28.-31. Dezember	Wintercamp, Wiesloch
2016	
17. Januar	2. Runde Kammachi Bezirkspokal
31. Januar	U20 NVJ-Meisterschaft
31. Januar	NVV-Meisterschaft Senioren 2 & 4
21. Februar	U18 NVJ-Meisterschaft
21. Februar	NVV-Meisterschaft Senioren 1 & 3
28. Februar	DVV-Pokalfinale, SAP Arena, Mannheim
6. März	U16 NVJ-Meisterschaft
13. März	U14 NVJ-Meisterschaft
13. März	Finale Kammachi Bezirkspokal
13. März	Regionalmeisterschaft Senioren 1 & 3
20. März	Regionalmeisterschaft Senioren 2 & 4
29.3.-1.4.	Ostercamp in Heidelberg
14.-15. Mai	DM Senioren

Entsorgung alter Handys

In Zusammenarbeit mit dem Natur-
schutzbund (NABU) Deutschland
ist der NVV als Sammelstelle für
alte Handys anerkannt. Die Handys
können in der NVV-Geschäftsstelle
abgegeben werden und werden dann
an den NABU weitergeleitet.

Mit den Beträgen, die aus dem Re-
cycling der Handys an den NABU
fließen, werden Naturschutzpro-
jekte in Deutschland finanziert.

Also: Alt-Handys bitte an den NVV!



volley. wie sonst?

Ballspiel-Symposium 2015

Das Ballspiel-Symposium findet vom 25.-26.09.2015 (Fr-Sa) in den Räumen der Universität Karlsruhe KIT statt.

Thema: Schiedsrichter.

Anmeldung ab sofort möglich unter www.Ballspiel-Symposium.de

DVV-Pokalfinale 2016 in Mannheim

Ab 2016 findet das DVV-Pokalfinale in der Mannheimer SAP Arena statt.

Termin 2016: Sonntag, 28. Februar.

NVV-Geschäftsstelle geschlossen

Vom 8. bis zum 30. August 2015 bleibt die NVV-Geschäftsstelle geschlossen.

SAVE THE DATE

Länderspiel der Auswahlmannschaft der Juniorinnen U18 Deutschland : Frankreich am 13.12.2015 um 16:00 Uhr in Pforzheim, Berta-Benz-Halle

SAMS Wiki

<http://wiki.sams-server.de>

ViN Versand

Da die Deutsche Post AG im Direktversand des ViN für die Adressenberichtigung umgezogener ViN-Empfänger nicht zu akzeptierende Kosten erhebt, hat der NVV diesen Service abbestellt. Wir erfahren also nicht mehr, wenn eine Bezieheranschrift nicht mehr korrekt ist. Wer also nach einem Umzug kein ViN mehr erhält, sollte uns seine aktuelle Anschrift mitteilen.

engelhorn sports weiterhin Partner bei Sportausrüstung

Der NVV hat mit dem Mannheimer Sporthaus engelhorn sports den bisherigen Kooperationsvertrag aus 2009 um zwei Jahre bis zum 30.06.2017 verlängert. Alle NVV-Vereine können also weiterhin für ihren TEAMSPORT im gesamten Angebot von engelhorn sports (Sportkleidung aller vorhandenen Marken und Taschen) einkaufen und erhalten als Nachlass einen Rabatt von 50% auf Sportkleidung und Taschen. Die Oberbekleidungstextilien werden mit dem kleinen engelhorn sports Logo versehen. Das Sortiment ist auf der Homepage von engelhorn sports unter <http://sports.engelhorn.de/index.php?seo=teamsport> einzusehen.

Auf alle Sportschuhe erhalten die Vereine einen Rabatt von 40%.

Hier der Link auf die Kataloge:

http://sports.engelhorn.de/index.php?view=teamsport&op=catalog_order_overview&tshop=5

Partner des NVV

Versicherungen



Ballpool



Beachvolleyball



Kaderausrüster



Camps





Vielseitige Kommunikationslösungen

erfolgssicher



www.city-druck.de

CITY-DRUCK HEIDELBERG



FÜHL
DICH.
BESSER.

SPORT UP YOUR LIFE.

SHOP ONLINE WWW.ENGELHORN.DE

engelhorn
sports

DIE WELT DES SPORTS. IN MANNHEIM, N5 UND IM NETZ: WWW.ENGELHORN.DE